
FOM-Edition

FOM Hochschule für Oekonomie & Management

Weitere Bände dieser Reihe finden Sie unter
<http://www.springer.com/series/12753>

Bernd Kaluza · Klaus Dieter Braun ·
Harald Beschorner · Bernd Rolfes
(Hrsg.)

Betriebswirtschaftliche Fragen zu Steuern, Finanzierung, Banken und Management

Prof. Dr. Rainer Elschen zum 66. Geburtstag



Springer Gabler



Herausgeber

Bernd Kaluza
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Klagenfurt, Österreich

Harald Beschorner
FOM Hochschule für
Oekonomie & Management
Essen, Deutschland

Klaus Dieter Braun
Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft
Stiftungsrat der gemeinnützigen Stiftung
BildungsCentrum der Wirtschaft
Essen, Deutschland

Bernd Rolfes
zeb
Münster, Deutschland

Dieses Werk erscheint in der FOM-Edition, herausgegeben von der FOM Hochschule für Oekonomie & Management.

FOM-Edition

ISBN 978-3-658-16729-5

DOI 10.1007/978-3-658-16730-1

ISBN 978-3-658-16730-1 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Lektorat: Angela Meffert

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany



Univ.-Prof. Dr. Rainer Elschen

Grußwort

Die Suche nach Theorien und Antworten auf die Frage, warum Unternehmen erfolgreich sind, was erfolgreiche Unternehmungen von nicht-erfolgreichen unterscheidet und wie man sich auf die Seite der ersten Kategorie schlagen kann, beschäftigt die Betriebswirtschaftslehre seit Jahrzehnten. Die Komponenten, denen bei der Betrachtung Rechnung zu tragen ist, scheinen zunehmend zahlreicher zu werden. Begriffe wie „Change Management“, „Europäisches Beihilferecht“ oder „Corporate Governance“ machen klar, wie schnelllebig vermeintlich sichere Erkenntnisse und Gesetzmäßigkeiten sich im Zeitablauf ändern können. Tatsächlich scheint gerade das letzte Vierteljahrhundert im Sinne neuer Herausforderungen hinsichtlich erfolgreicher Unternehmensführung exponentielles Wachstum zu entwickeln. Fortschreitende Globalisierung muss im Einklang mit Corporate Social Responsibility und unternehmerischer wie ökologischer Nachhaltigkeit gelebt werden, neue Märkte erfordern neue Kommunikations- und Vertriebskanäle, die unter Aufbietung der größtmöglichen Datensicherheit erschlossen werden müssen. Während früher ein strikter patriarchalischer Führungsstil auszureichen schien, lassen sich heute meist flache Hierarchien ausmachen, während man sich mit Fragen des Employer Brandings beschäftigt. Zudem hört das (wirtschaftliche) Denken an den eigenen Landesgrenzen nicht auf, vieles muss im Sinne einer Euro-Norm modifiziert, Aufträge EU-weit ausgeschrieben werden.

Dort, wo es erforderlich wird, das vorherrschende Geschäftsverständnis zu hinterfragen und neue Quellen der Wirtschaftlichkeit zu erschließen, müssen Unternehmen beweglich und lernfähig bleiben.

Neue Geschäftsmodelle und eine sich verändernde Wirtschaft und Unternehmenslandschaft erfordern nicht nur Neuauflagen der Fachbücher und (Steuer-)Gesetze. Mit sich wandelnden Ansprüchen und veränderten Arbeits- und Lebenszeitmodellen wächst der Bedarf an Fach- und Führungskräften, die dem stetigen Wandel folgend auch nach der (ersten) Berufswahl die Möglichkeit der Weiterbildung und des Studiums wahrnehmen können.

Einen wichtigen Schritt in diese Richtung hat die VWA Essen bereits Anfang der 1980er Jahre nach der Übernahme von der Stadt Essen unternommen, indem sie eine berufsbegleitende akademische und dennoch praxisorientierte Weiterbildung ermöglicht hat. Einhergehend mit der Veränderung der wirtschaftlichen Landschaft wurde zunehmend auch eine Veränderung in der Studierendenschaft deutlich, die sich immer weniger aus dem Bereich der Verwaltung und immer stärker aus dem Unternehmensumfeld und hier besonders aus dem Mittelstand rekrutierte. Im Laufe der folgenden Jahre versuchte die VWA, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, indem sie den Fokus der Ausbildung weg vom reinen „Verwalter“ hin zum „Manager“ verschob. Das Selbstverständnis verlagerte sich von der Verwal-

tungs- stärker zur Wirtschaftsakademie. War in den Anfangsjahren der akademischen Lehre noch die große Industrieunternehmung in der Rechtsform der AG Leitbild der BWL, so musste sich die Lehre dem Wandel einer Unternehmenslandschaft anpassen, in der das Denken sich nicht mehr auf die Einhaltung formaler Vorschriften und das Prinzip der Kostendeckung beschränken durfte. Die Neugründung (auch) kleinerer Unternehmen und das Erschließen neuer Märkte erforderten neues unternehmerisches Denken, um Chancen ergreifen und Innovationen entwickeln zu können. Der Markt wurde als Maßstab des neuen Denkens begriffen.

Im Bestreben, der Herausforderung gerecht zu werden, Kaufleute zu Akademikern mit unternehmerischem Verständnis auszubilden, löste die VWA überkommene Denkmuster wie die Trennung von Betriebswirtschaftstheorie und Betriebswirtschaftspolitik, Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik durch mehr integrierte Theorie-/Praxis-Ansätze ab, und es wurden auch völlig neue Ausbildungsformen konzipiert. Fallstudien in internationaler Kooperation ermöglichten eine selbstständige Auseinandersetzung mit konkreten Handlungszielen und der Wahrnehmung unternehmerischer und marktorientierter Möglichkeiten.

Durch die erfolgreiche Konzeption der Essener VWA, die sich schnell unter den Top Ten der mehr als 100 Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien positionierte, konnte man bei der Gründung der FOM Hochschule für Oekonomie & Management bereits auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Schon früh arbeitete die FOM mit Universitäten in den Niederlanden zusammen, um den Studierenden einen „Double Degree“ (FOM-Diplom und Bachelor) zu ermöglichen.

Die Einführung des Bologna-Systems auch in Deutschland erforderte eine Neustrukturierung der Lehre. In dem Maße, in dem der „Bachelor“ eine stärkere Praxisorientierung erfuhr, um auch Studierende ohne vorangegangene Ausbildung zu einer Berufsbefähigung zu führen, sah man sich bereits früh gefordert, der VWA-Ausbildung ein Profil zu geben, das sich trennschärfer vom Bachelor-Studium abgrenzte. Als Ausdruck des Prozesses des ständigen Wandels im Sinne eines jederzeit praxisnahen und flexiblen Zuschnitts erfährt die VWA auch aktuell wiederum ein neues Gesicht. Als ausgewiesene Praxis-Akademie wird als neuer Baustein das „Problembasierte Lernen“ (PBL) implementiert.

Der Erfolg einer Weiterbildung im Allgemeinen und eines berufsbegleitenden Studiengangs im Besonderen lässt sich in zwei Kategorien einteilen: einerseits den fachlich-beruflichen, andererseits den persönlichen Erfolg. Das berufsbegleitende Studium fordert den Studierenden ein hohes Maß an Selbstorganisation und Disziplin ab. Die Absolventen erhalten mit ihrem Abschlusszeugnis nicht nur eine Bescheinigung ihres fachlichen Wissens, sondern sie können sich darüber hinaus der Wertschätzung der Personalmanager gewiss sein, die gerade die hohe Motivation, die Flexibilität und die erwiesene Belastbarkeit der nebenberuflich Studierenden zu schätzen wissen.

Aktuell verzeichnet allein die FOM Hochschule für Oekonomie & Management über 42.000 berufsbegleitend Studierende. Wegbereiter für diese über 25-jährige Erfolgsgeschichte war sicherlich auch die VWA Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Essen, die

frühzeitig die Notwendigkeit einer berufsbegleitenden akademischen und dennoch praxisnahen Weiterbildung erkannt und sich der Aufgabe erfolgreich gestellt hat.

Als Weggefährte und Schrittmacher hat Professor Dr. Rainer Elschen mit seiner Forschung und Lehre über die Jahre hinweg einen erheblichen Beitrag geleistet, niemals auf dem Status quo zu verharren, sondern den aktuellen Zustand stets zu hinterfragen und kritisch zu bewerten. Professor Elschen hat als Studienleiter der VWA Essen die wesentlichen Elemente des skizzierten Wandlungsprozesses vorgedacht und damit nicht nur die zum Hause gehörenden weiteren 13 Akademien, sondern darüber hinaus auch viele selbstständige Akademien im ganzen Bundesgebiet maßgeblich beeinflusst. In diesem Herausgeberband werden viele der Themen, die Professor Elschen in seiner akademischen Karriere beschäftigt und begleitet haben, unter aktuellem Blickwinkel neu beleuchtet – und zwar – ganz im Sinne des VWA-Gedankens – nicht nur von Wissenschaftlern, sondern auch von Praktikern. Als Mitbegründer der Erfolgsgeschichte der VWA diene ihm diese Festschrift als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung.

Essen, im Frühjahr 2017

Klaus Dieter Braun
Vorsitzender des Stiftungsrats
Gemeinnützige Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft

Vorwort

Am 27. Juni 2017 vollendet Prof. Dr. Rainer Elschen sein 66. Lebensjahr und beschließt damit seine aktive universitäre Laufbahn. In Gelsenkirchen, fast „auf Schalke“, geboren, legte er 1969 sein Abitur am mathematisch-naturwissenschaftlichen Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium ab. Im Anschluss an seine Bundeswehrzeit von 1970 bis 1972, die er als Leutnant der Reserve beendete, setzte er sein schon vorher aufgenommenes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bochum fort und schloss es im November 1976 als Diplom-Ökonom ab.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre arbeitete Rainer Elschen danach mehr als zehn Jahre lang für und mit Dieter Schneider und wirkte in dieser Zeit an einer Vielzahl von Publikationen mit. Im Jahr 1981 promovierte Rainer Elschen mit einer Dissertation zum Thema „Betriebswirtschaftslehre und Verhaltenswissenschaften. Probleme einer Erkenntnisübernahme am Beispiel des Risikoverhaltens bei Gruppenentscheidungen“. Zurückkehrend zu seinen steuerlichen Interessen habilitierte er sich im Jahr 1987 mit einer Arbeit zu der Frage „Institutionale oder personale Besteuerung von Unternehmensgewinnen?“.

Das breit gefächerte Interesse Rainer Elschens innerhalb der Betriebswirtschaftslehre kommt nicht nur durch seine Publikationen, sondern auch durch die ganz verschiedenartigen Berufungen und Listenplätze, die er erlangte, zum Ausdruck. Sie reichen von der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre über die Finanzwirtschaft und das Betriebliche Rechnungswesen bis hin zur Personalwirtschaft. So erfolgte nach Lehrstuhlvertretungen in Trier für Betriebliches Rechnungswesen (cum spe) und Köln sein erster Ruf an die Universität Bremen auf einen Lehrstuhl für Finanzwirtschaft, dem er im Jahr 1989 allerdings einen Ruf der Gesamthochschule Duisburg auf den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre vorzog.

Als Sprecher der Betriebswirte und anschließend als Dekan gestaltete Rainer Elschen in Duisburg den seinerzeitigen Schwerpunktwechsel in den Wirtschaftswissenschaften hin zur Betriebswirtschaftslehre aktiv mit. So wurden unter seiner Leitung neben dem Diplom-Ökonom auch die schwerpunktabhängigen Abschlüsse Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt eingeführt, und er schuf zusammen mit Bernd Kaluza die Basis für einen auf die logistische Bedeutung Duisburgs zugeschnittenen Lehrstuhl für Verkehrsbetriebslehre und Logistik.

Trotz eines Rufes an die RWTH Aachen und der schon erteilten Zusage entschied sich Rainer Elschen im Jahr 1993 im Zuge einer Sonderregelung für den „Aufbau Ost“ dafür, die Universitätsprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensführung und Unternehmensbesteuerung, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu übernehmen. Seinem Hang zum Künstlerischen und zur Sprache mit Aphorismen verlieh

er dort mit einer besonderen Art von Antrittsvorlesung Ausdruck, indem er ein Theaterstück mit dem Titel „Der Steuervermeider“ schrieb und dieses mit Unterstützung des Intendanten des Neuen Theaters, Peter Sodann, mit seinen Studenten gleich zweimal vor einer großen Zuschauerzahl aufführte.

Im Jahr 1997 führten ihn nach der Aufbauhilfe vor allem persönliche Gründe nach Nordrhein-Westfalen zurück, mit gleich zwei Berufungen nach Wuppertal und Essen, die ihm dort neben einer „Rest“-Veranstaltung in Sachsen-Anhalt für ein Semester eine erhebliche Doppelbelastung bescherte. In Essen wirkte Rainer Elschen dann in den vergangenen 20 Jahren am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Banken an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Duisburg-Essen und übernahm 1989 zudem die Studienleitung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Essen, deren erfolgreicher Ausbau die Basis für die Gründung der heutigen Hochschule für Oekonomie & Management (FOM) im Jahr 1991 darstellte. Zu diesen Institutionen zählen inzwischen über 42.000 Studierende im In- und Ausland. Seit dem Jahr 2000 gehört Rainer Elschen zudem dem Vorstand des European Center for Financial Services an.

Mit der vorliegenden Festschrift würdigen Schüler, Freunde und Wegbegleiter aus der Wissenschaft und Praxis das berufliche Wirken von Rainer Elschen, der mit der ihm eigenen Themenbreite mehr als 30 Nachwuchswissenschaftler zur Promotion führte. Thematisch umspannt diese Festschrift ein entsprechend weit gefächertes Themenfeld, das von der steuerlichen Forschung über finanzwirtschaftliche und bankbetriebliche Themen bis hin zu Management-, Marketing- und Hochschulfragen reicht.

Großer Dank gilt neben all den Autoren, die mit ihren Abhandlungen zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben, Herrn Dipl.-jur. Kai Enno Stumpp für die organisatorische Betreuung des Projektes sowie dem Verlag und ad personam Frau Angela Meffert für die Geduld und ansprechende Gestaltung dieser Festschrift.

Dem Jubilar gelten die allerherzlichsten Wünsche, vor allem für beste Gesundheit, auf dass er uns noch viele Jahre mit seiner humorvollen Art erhalten bleibt.

Maria Rain
Essen
Münster

im Frühjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	VII
Vorwort	XI
Verzeichnis der Beitragsautoren	XVII

Teil I: Betriebswirtschaftliche Steuern 1

1 Für normative Steuerforschung im Bürgerinteresse	3
<i>Theodor Siegel</i>	
2 Zur Problematik der Besteuerung von Veräußerungsgewinnen aus Streubesitzanteilen bei Kapitalgesellschaften	25
<i>Norbert Krawitz</i>	
3 Die Achillesferse des Benford's Law: KMUs	39
<i>Ludwig Mochty</i>	
4 Die Personengesellschaft im Steuerrecht – ein exotisches Wesen	57
<i>Volker Breithecker und Daniela Schomaker</i>	
5 Tricks in der Einkommensbesteuerung?	73
<i>Jochen Sigloch</i>	
6 Ignoranz ökonomischer Wirkungszusammenhänge im Steuerrecht.....	101
<i>Frank Trompeter</i>	
7 Neue Varianten zur institutionalen vs. personalen Besteuerung durch das InvStRefG.....	113
<i>Ralf Klapdor</i>	

Teil II: Finanzierung 129

8 Wachsendes Eigenkapital stärkt Stabilität des deutschen Unternehmenssektors	131
<i>Helmut Rödl und Benjamin Mohr</i>	
9 Industriespezifische Rechnungslegung am Beispiel der Energiewirtschaft	145
<i>Norbert Schwieters</i>	
10 Vergleich von Wertsicherungsstrategien im Kontext innovativer Lebensversicherungsprodukte	157
<i>Antje Mahayni und Rüdiger Kiesel</i>	

11 Auswirkungen von Crowdfinanzierungen auf finanzwirtschaftliche Betrachtungsweisen	173
<i>Ralf Beck</i>	
12 Correlates of Payment Amounts Among Self-Selected Pay-What-You-Want-Buyers.....	187
<i>Torsten J. Gerpott</i>	
13 KGV oder KVV zur Performance-Messung der TOP-Unternehmen in Deutschland, Frankreich und Italien?	205
<i>Roland Wolf</i>	
14 Zur „Wiederanlageprämisse“ der Internen Zinsfußmethode.....	225
<i>Bernd Rolfes</i>	
15 Integrated Reporting	237
<i>Rainer Kasperzak und Christian Manfred Kellner</i>	
16 Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36	263
<i>Michael Borgmann, Stefan Dierkes und Josef Kloock</i>	
17 Prüfung der Kapitaldienstfähigkeit im gewerblichen Retail-Geschäft unter besonderer Berücksichtigung von Scoring-/Ratingsystemen	281
<i>Michael Munsch und Marcel Munsch</i>	
Teil III: Banken	293
18 Die Entwicklungen europäischer Banken im Spannungsfeld von Niedrigzins, Regulatorik und Digitalisierung.....	295
<i>Stefan Kirmße</i>	
19 Die wundersame Schuldvermehrung der Banken im Zuge der Aufarbeitung der Finanzkrise 2007/08	311
<i>Theo Lieven</i>	
20 Geschäftsmodell Privatbank.....	327
<i>Stephan Schüller und Mailin Dalk</i>	
21 Leitzinssatz, Marktzinssatz und Aktienkursvolatilität.....	337
<i>Walter Assenmacher und Robert Czudaj</i>	
22 Wertpapierliquidität und Kontrolle durch institutionelle Anleger	349
<i>Joachim Rojahn</i>	
23 Verzahnung des Treasury mit der Risikosteuerung und Governance von Banken	363
<i>Andreas Hammerschmidt und Rudolf Hammerschmidt</i>	
24 Beschaffungsmanagement in Versicherungsunternehmen und Banken.....	373
<i>Bernd Kaluza und Claus Kaluza</i>	

25	Ein konvergenter Erklärungsansatz für Geldanlageentscheidungen.....	393
	<i>Erwin Amann und Jonas Dorlöchter</i>	
26	„Lifetime Expected Credit Losses“ im Rahmen des Impairments nach IFRS 9.....	403
	<i>Joachim Krag und Sascha H. Mölls</i>	
	Teil IV: Management & Hochschule.....	419
27	Management mit Glück?	421
	<i>Andreas J. W. Goldschmidt</i>	
28	E-Business-Model-Generator.....	429
	<i>Tobias Kollmann</i>	
29	Five Things Every CEO Must Do in the Next Era of Globalization	447
	<i>Hans-Paul Bürkner, Arindam Bhattacharya, and Jorge Becerra</i>	
30	Ganzheitliches Markenmanagement im B2B-Sektor.....	453
	<i>Bodo Abel, Wolfgang Fritz, Rajan Nataraajan und Irina Trushnikova</i>	
31	Integration, Migration und Systemwettbewerb.....	465
	<i>Franz Peter Lang</i>	
32	Der Wandel im Handel.....	479
	<i>Klaus Barth und Hendrik Schröder</i>	
33	Investitionen und unternehmerische Risiken in der Energiewirtschaft.....	493
	<i>Christoph Weber</i>	
34	Städte im Trend.....	507
	<i>Antje-Mareike Dietrich und Inga Molenda</i>	
35	Staat vor privat?	525
	<i>Harald Beschorner</i>	
36	Digitalisierte Bildung zwischen Humboldt und Le Bon.....	539
	<i>Sarah Wolff und Lisa Elschen</i>	
37	New Public Management: Lenkung von Investitionen im Hochschulbereich mittels Effizienzanalysen.....	557
	<i>Stephan Zelewski, Matthias Klumpp und Naciye Akca</i>	
	Die Herausgeber	585
	Die Autoren.....	587
	Lebenslauf und Auszug aus dem Schriftenverzeichnis	603

Verzeichnis der Beitragsautoren

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Bodo Abel Universität Hamburg, Hamburg, Deutschland

Dr. Naciye Akca Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Erwin Amann Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Walter Assenmacher Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Univ.-Prof. (em.) Dr. Klaus Barth Leverkusen, Deutschland

Jorge Becerra The Boston Consulting Group, Santiago, Chile

Prof. Dr. Ralf Beck Fachhochschule Dortmund, Dortmund, Deutschland

Arindam Bhattacharya The Boston Consulting Group, Gurgaon, Indien

Dr. Michael Borgmann PricewaterhouseCoopers, Hannover, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Volker Breithecker Universität Duisburg-Essen, Duisburg, Deutschland

Hans-Paul Bürkner The Boston Consulting Group, Frankfurt a. M., Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Robert Czudaj Technische Universität Chemnitz, Chemnitz, Deutschland

Mailin Dalk Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Stefan Dierkes Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland

Dr. Antje-Mareike Dietrich TU Braunschweig, Braunschweig, Deutschland

Jonas Dorlöchter Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Lisa Elschen Essen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Fritz TU Braunschweig, Braunschweig, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Torsten Gerpott Universität Duisburg-Essen, Duisburg, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Andreas Goldschmidt Universität Trier, Trier, Deutschland

Dr. Andreas Hammerschmidt Mainz, Deutschland

Prof. Dr. jur. Dr. rer. pol. Rudolf Hammerschmidt Mainz, Deutschland

Dr. Claus Kaluza Kaluza Unternehmensberatung, München, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Rainer Kasperzak Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Christian Manfred Kellner Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Rüdiger Kiesel Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Prof. Dr. Stefan Kirmße zeb.rolfes.schierenbeck.associates gmbh, Münster, Deutschland

Prof. Dr. Ralf Klapdor Hochschule Rhein-Waal, Kleve, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Josef Kloock Universität zu Köln, Köln, Deutschland

Prof. Dr. Matthias Klumpp FOM Hochschule, Essen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Tobias Kollmann Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Joachim Krag Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Norbert Krawitz Universität Siegen, Siegen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Franz Peter Lang TU Braunschweig, Braunschweig, Deutschland

Prof. Dr. Theo Lieven Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz

Univ.-Prof. Dr. Antje Mahayni Mercator School of Management, Duisburg, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Ludwig Mochty Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Dr. Benjamin Mohr Creditreform Rating AG, Neuss, Deutschland

Dr. Inga Molenda Universität Münster, Münster, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Sascha H. Mölls Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland

Marcel Munsch european center for financial services, Duisburg, Deutschland

Dr. Michael Munsch Creditreform Rating AG, Neuss, Deutschland

Dr. Rajan Nataraajan Anburn University, Anburn, USA

Prof. Dr. Helmut Rödl Creditreform Rating AG, Neuss, Deutschland

Prof. Dr. Joachim Rojahn FOM Hochschule, Essen, Deutschland

Daniela Schomaker Mercator School of Management, Duisburg, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Hendrik Schröder Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Prof. Dr. Stephan Schüller Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, Deutschland

Dr. Norbert Schwieters PricewaterhouseCoopers, Düsseldorf, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Theodor Siegel Kleinmachnow, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Jochen Sigloch Universität Bayreuth, Bayreuth, Deutschland

PD Dr. Frank Trompeter Steuerberatung Dr. Trompeter, Hanau, Deutschland

Prof. Dr. Irina Trushnikova State Economic University, Saint Petersburg, Russland

Univ.-Prof. Dr. Christoph Weber Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Prof. Dr. Roland Wolf FOM Hochschule, Essen, Deutschland

Dr. Sarah Wolff München, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Stephan Zelewski Universität Duisburg-Essen, Essen, Deutschland

Betriebswirtschaftliche Fragen zu Steuern,

Finanzierung, Banken und Management

Kaluza, B.; Braun, K.D.; Beschorner, H.; Rolfes, B. (Hrsg.)

2017, XIX, 608 S. 74 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-16729-5